

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Alpraz 0,5 mg Tabletten Alpraz 1 mg Tabletten

Alprazolam

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Alpraz 0,5 mg/1 mg und wofür wird es angewendet ?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Alpraz 0,5 mg/1 mg beachten ?
3. Wie ist Alpraz 0,5 mg/1 mg anzuwenden ?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich ?
5. Wie ist Alpraz 0,5 mg/1 mg aufzubewahren ?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Alpraz 0,5 mg/1 mg und wofür wird es angewendet ?

Alpraz ist angezeigt für die Behandlung von Angstzuständen, für die Behandlung bestimmter Panikstörungen. Alpraz ist nur angezeigt, wenn die Symptome ernsthaft, behindernd oder verantwortlich für extremes Leiden sind.

Wenn Sie sich nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Alpraz 0,5 mg/1 mg beachten ?

Alpraz darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind;
- wenn Sie unter einer schweren Muskelschwäche (Myasthenia gravis) leiden;
- wenn Sie unter Atmungsstörungen leiden;
- wenn Sie unter einem Schlafapnoe-Syndrom leiden;
- wenn Sie unter Leberstörungen leiden;
- wenn Sie jünger als 6 Jahre sind.

Die Sicherheit und die Wirksamkeit des Produkts bei Patienten unter achtzehn Jahren wurden nicht untersucht.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen,

- wenn Sie die Behandlung reduzieren oder diese abrupt abbrechen müssen, muss die Dosis nach und nach und immer in Absprache mit Ihrem Arzt vermindert werden;
- denn es kann eine Gewöhnung und eine psychische/physische Abhängigkeit verursachen, vor allem bei einer langfristigen Anwendung;
- Benzodiazepine und ähnliche Produkte sollten bei älteren Menschen wegen des Risikos der Sedierung und/ oder muskuloskelettaler Schwäche, die Stürze mit oft ernsthaften Konsequenzen in dieser Population begünstigen können, mit Vorsicht angewendet werden.

- wenn Sie älter sind (Personen in einem Seniorenheim oder Krankenhaus), kann eine geringe Dosis das Vorkommen von Koordinationsstörungen und Schläfrigkeit vermindern;
- denn es kann Nervosität, Aufgeregtheit, Erregbarkeit, Reizbarkeit, ein Delirium, Aggressivität, Halluzinationen, Wut, Alpträume, eine Psychose, ein unangepasstes Verhalten und andere Verhaltensstörungen verursachen, in diesem Fall muss die Behandlung beendet und Ihr Arzt verständigt werden. Diese Wirkungen treten eher bei Kindern und älteren Personen auf;
- wenn Sie an einem Glaukom (grüner Star) leiden, verständigen Sie Ihren Arzt;
- wenn Sie deprimiert sind mit Selbstmordneigungen, verständigen Sie Ihren Arzt;
- lesen Sie ebenfalls unter "Anwendung von Alpraz zusammen mit anderen Arzneimitteln" nach, wenn Sie bereits andere Arzneimittel anwenden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Alpraz einnehmen.

Kinder und Jugendliche

Alprazolam wird bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht empfohlen.

Benzodiazepine sind bei Kindern unter 6 Jahren nicht angezeigt.

Geben Sie Alpraz nicht an Kinder.

Anwendung von Alpraz zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Die folgenden Arzneimittel können die Wirkung von Alpraz erhöhen:

- ☐ psychotrope Arzneimittel (Psychopharmaka);
- ☐ Arzneimittel gegen Krampfanfälle;
- ☐ Antiallergika;
- ☐ Arzneimittel gegen Pilzinfektionen (Ketoconazol, Itraconazol, Posaconazol, Voriconazol oder andere Azol-Antimykotika);
- ☐ Antidepressiva (Sertralin, Fluvoxamin, Fluoxetin, Nefazodon);
- ☐ Anxiolytika;
- ☐ Sedativa;
- ☐ Hemmer der Magensäureproduktion (Cimetidin);
- ☐ morphinhaltige Schmerzmittel (Propoxyphen);
- ☐ orale Verhütungsmittel;
- ☐ blutdrucksenkende Arzneimittel (Diltiazem);
- ☐ Antibiotika (Erythromycin, Clarithromycin und Telithromycin);
- ☐ bei HIV angewendete Virostatika (hemmt Virenvermehrung) (Ritonavir);
- ☐ Arzneimittel gegen Störungen der Motilität des Magen-Darm-Trakts (Cisaprid);
- ☐ Antiepileptika (Valproinsäure), sie erhöhen die Gefahr von Psychosen.
- ☐ Antiasthmatica (Theophyllin), sie vermindern die Wirkung von Alpraz.
- ☐ Antidepressiva (Imipramin, Desipramin), Alpraz erhöht ihre Konzentration.

Die gleichzeitige Anwendung von Alpraz mit Opioiden (starke Schmerzmittel, Medikamente zur Substitutionstherapie und bestimmte Hustenmedikamente) erhöht das Risiko von Schläfrigkeit, Atembeschwerden (Atemdepression), Koma und kann lebensbedrohlich sein. Aus diesem Grund sollte die gleichzeitige Anwendung nur in Betracht gezogen werden, wenn andere Behandlungsmöglichkeiten nicht möglich sind.

Wenn Ihr Arzt Ihnen jedoch Alpraz zusammen mit Opioiden verschreibt, sollten die Dosis und Dauer der gleichzeitigen Therapie von Ihrem Arzt begrenzt werden.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt über alle opioidhaltigen Medikamente, die Sie einnehmen und befolgen Sie sorgfältig die Empfehlungen Ihres Arztes für die Dosierung Ihrer Medikamente. Es kann hilfreich sein, Ihre Freunde oder Familie darüber zu informieren, so dass sie die oben genannten Anzeichen und Symptome kennen. Kontaktieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie solche Symptome haben.

Anwendung von Alpraz zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Die gleichzeitige Einnahme von Alkohol kann die Wirkung von Alpraz verstärken und beispielsweise Stumpfsinn verursachen. Informieren Sie daher immer Ihren Arzt und trinken Sie während einer Behandlung mit Alpraz keinen Alkohol.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Es besteht die Möglichkeit von Fehlbildungen bei den Kindern von Patientinnen, die während ihrer Schwangerschaft Benzodiazepine angewendet haben. Wenn das Produkt aus medizinischen Gründen während der letzten Phase der Schwangerschaft oder während der Entbindung verabreicht wird, können beim Neugeborenen eine Hypothermie, eine Hypotonie, Störungen beim Saugen (was zu einer Verminderung der Gewichtszunahme führen kann) und eine Atemdepression oder ein Atemstillstand auftreten. Diese Symptome sind reversibel und können 1 bis 3 Wochen andauern. Kinder, deren Mutter während der Schwangerschaft auf chronische Weise Benzodiazepine eingenommen hat, können eine physische Abhängigkeit entwickelt haben, und es können somit während der postnatalen Entwicklung Entzugssymptome (Überregbarkeit, Aufgeregtheit, Zittern) auftreten.

Die Verabreichung von Benzodiazepinen während der (bestätigten oder unbestätigten) Schwangerschaft wird nicht empfohlen.

Wenn Sie schwanger sind oder es werden wollen, informieren Sie Ihren Arzt, damit er abwägen kann, ob die Behandlung abgebrochen werden soll oder nicht.

Benzodiazepine gehen in die Muttermilch über. Die Verabreichung von Benzodiazepinen während der Stillzeit wird nicht empfohlen.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Benzodiazepine können die Reflexe (die Schnelligkeit, zu reagieren) beeinflussen, zu Schläfrigkeit, Schwindel, Sedierung, Gedächtnisschwund, Konzentrationsschwäche, Störungen der Muskelfunktionen führen. Daher wird davon abgeraten, ein Fahrzeug zu lenken oder bestimmte Maschinen zu bedienen.

Die Gefahr, dass derartige Wirkungen auftreten, wird durch die Einnahme von Alkohol, Psychopharmaka sowie durch Schlafmangel verstärkt.

Alpraz enthält Laktose.

Bitte nehmen Sie Alpraz erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. Wie ist Alpraz 0,5 mg/1 mg anzuwenden ?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Wenn sich keinerlei Verbesserung einstellt, verständigen Sie bitte Ihren Arzt darüber.

Der Arzt, der Ihnen Alpraz verschreibt, bestimmt auch, wie viele Tabletten pro Tag und in welchem Zeitpunkt sie angewendet werden müssen.

Es wird empfohlen, die Behandlung nicht abrupt (Gefahr eines Rückfalls der Symptome), sondern nach und nach abzubrechen, und dies immer in Absprache mit Ihrem Arzt.

BEHANDLUNG VON ANGSTZUSTÄNDEN

Die Dosis (Menge) für Erwachsene (über 18 Jahre) beträgt 0,25 mg bis 0,5 mg dreimal pro Tag bis zu maximal 4 mg pro Tag. Die Dosis muss allerdings auf die niedrigstmöglichewirksame Menge reduziert werden. Dies gilt vor allem für Senioren und geschwächte Patienten (Beispiel: 0,25 mg zwei- bis dreimal pro Tag).

BEHANDLUNG VON PANIKZUSTÄNDEN

Bei bestimmten Panikzuständen wird Alpraz in sehr stark variierenden Dosen angewendet, die von Ihrem behandelnden Arzt bestimmt werden. Diese Dosen werden auch unter Berücksichtigung der nicht medikamentösen Behandlung des Problems festgelegt. Da die Dosis über 4 mg pro Tag liegen kann, wird sie häufig in 3 bis 4 Anwendungen pro Tag aufgeteilt.

Bei Abbruch der Behandlung können erneut Panikreaktionen auftreten.

BEHANDLUNG VON GERIATRISCHEN ODER GESCHWÄCHTEN PATIENTEN.

Die übliche Anfangsdosis beträgt 0,25 mg zwei- bis dreimal pro Tag.
Falls erforderlich kann die Dosis nach und nach entsprechend der Toleranz erhöht werden. Die Anfangsdosis muss vermindert werden, wenn sich Nebenwirkungen einstellen.

RICHTLINIEN FÜR DIE ANWENDUNG DER TABLETTE ALPRAZ

Die Tablette Alpraz 0,5 mg kann in zwei Teile geteilt werden. Legen Sie die Tablette hierfür mit der ausgehöhlten Seite nach unten auf einen harten Untergrund und drücken Sie kräftig mit dem Daumen darauf. So erhalten Sie zwei gleiche Teile zu je 0,25 mg.

Die Tablette Alpraz 1 mg kann in zwei Teile geteilt werden. Legen Sie die Tablette hierfür mit der ausgehöhlten Seite nach unten auf einen harten Untergrund und drücken Sie kräftig mit dem Daumen darauf. So erhalten Sie zwei gleiche Teile zu je 0,50 mg.

Wenn Sie eine größere Menge von Alpraz angewendet haben, als Sie sollten

Im Falle der Anwendung einer zu hohen Dosis muss sofort Ihr Arzt verständigt werden. Geben Sie dem Patienten nichts zu trinken, wenn er nicht 100 % bei Bewusstsein ist.

Die Symptome einer Überdosierung mit Alpraz bestehen aus einer Verstärkung der pharmakologischen Aktivität, insbesondere in der Form von Störungen im geordneten Ablauf und in der Koordination von Bewegungen (Ataxie), Schläfrigkeit, Sedierung, Müdigkeit, Koordinations- und Sprechstörungen, Koma und Atemdepression.

Wenn Sie eine größere Menge von Alpraz angewendet haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Wenn Sie die Anwendung von Alpraz vergessen haben

Wenden Sie nicht die doppelte Dosis an, wenn Sie die vorherige Anwendung vergessen haben. Setzen Sie einfach Ihre Behandlung wie zuvor fort.

Wenn Sie die Anwendung von Alpraz abbrechen

Da es sich um eine symptomatische Behandlung handelt, können die ursprünglichen Symptome nach dem Abbruch der Behandlung wieder in Erscheinung treten. Die Dosis muss nach und nach vermindert werden. Es wird empfohlen, die tägliche Dosis von Alpraz um höchstens 0,5 mg alle drei Tage zu verringern.

Bei manchen Patienten ist es selbst erforderlich, eine langsamere Verringerung der Dosis vorzunehmen.

Die Behandlung muss so kurz wie möglich sein. Der Patient muss regelmäßig neu untersucht und die Notwendigkeit einer längeren Behandlung muss überprüft werden, vor allem wenn die Symptome des Patienten weniger schwer sind und eine medikamentöse Behandlung nicht mehr erforderlich sein muss. Die durchschnittliche Dauer der Behandlung darf 8 bis 12 Wochen nicht übersteigen, in diesen Zeitraum muss der Prozess zur allmählichen Verringerung der Dosis einberechnet werden.

In bestimmten Fällen kann eine Verlängerung des Behandlungszeitraums erforderlich sein; dies kann jedoch ausschließlich nach einer Neuuntersuchung des Patienten von einem Facharzt stattfinden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich ?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei der Bewertung der Nebenwirkungen wurden folgende Häufigkeitsregeln aufgestellt:

Sehr häufig: betrifft über 1 Anwender von 10

Häufig: betrifft von 1 bis 10 Anwender von 100

Gelegentlich: betrifft von 1 bis 10 Anwender von 1000

Selten: betrifft von 1 bis 10 Anwender von 10000

Sehr selten: betrifft weniger als 1 Anwender von 10000

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

Selten: Verschwinden der neutrophilen Granulozyten im Blut (eine der Gruppen der weißen Blutkörperchen) (Agranulocytose).

Erkrankungen des Immunsystems

Selten: allergische Reaktionen oder eine Anaphylaxie.

Endokrine Erkrankungen

Gelegentlich: Erhöhung des Prolaktinspiegels im Blut (Hyperprolaktinämie).

Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen

Häufig: Anorexie, verminderter Appetit.

Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort

Häufig: Müdigkeit, Reizbarkeit.

Nicht bekannt: periphere Ödeme.

Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenkrankungen

Gelegentlich: Muskelmüdigkeit.

Erkrankungen des Nervensystems

Sehr häufig: Sedierung, Schläfrigkeit und Gefühl der Kopfleere oder Schwindel.

Häufig: Störungen der Bewegungskoordination (Ataxie), Sprechstörungen, Kopfschmerzen, Gedächtnisstörungen, Konzentrations-, Koordinationsstörungen, Taumeln und autonome Phänomene.

Gelegentlich: ungewolltes Anspannen der Muskeln (Dystonie), Zittern, Gedächtnisschwund.

Selten: Epilepsie.

Nicht bekannt: motorische Störungen.

Andere Wirkungen des Nervensystems, die mit Benzodiazepinen in Verbindung gebracht werden: paradoxe Reaktionen wie Reizbarkeit, Stimulation, Wut, aggressives oder feindseliges Verhalten, starke Unruhe, Nervosität, Angst oder Schlaflosigkeit. In zahlreichen Fällen wendeten die Patienten auch andere Arzneimittel mit zentraler Wirkung an und/oder hatten eine unterschwellige psychiatrische Störung. Man stellte gelegentlich die Hypothese auf, dass die Patienten eine Störung hatten, die fast einer Persönlichkeitsstörung glich, wobei Patienten mit früherem aggressivem Verhalten, übermäßigem Konsum von Alkohol oder Arzneimitteln und solche, die nach einem Schock unter Stress stehen, eher Gefahr laufen, diese Nebenwirkungen zu bekommen.

Psychiatrische Erkrankungen

Häufig: Depression, Verwirrung.

Gelegentlich: Anzeichen von Paranoia, Persönlichkeitsverlust, Halluzinationen, Wut, aggressives und feindseliges Verhalten, Angst, Aufgeregtheit, Veränderungen der Libido, Schlaflosigkeit, Denkstörungen, Nervosität und Stimulation.

Untersuchungen

Gelegentlich: Gewichtsveränderungen, Erhöhung des Augeninnendrucks.

Augenerkrankungen

Häufig: Sehstörungen.

Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums

Selten: Atemdepression bei Patienten, die an aspezifischen chronischen Atmungsstörungen leiden.

Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts

Häufig: Verstopfung, Übelkeit.

Gelegentlich: Erbrechen.

Leber- und Gallenerkrankungen

Gelegentlich: abnormale Leberfunktion, Gelbfärbung der Haut (Gelbsucht).

Selten: verminderte oder ganz aufgehobene Gallensekretion (Cholestase).

Nicht bekannt: Hepatitis.

Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse

Gelegentlich: sexuelle Dysfunktion, sporadische Anomalien der Menstruation und des Eisprungs, Hypertrophie der Brüste beim Mann (Gynäkomastie).

Erkrankungen der Nieren und Harnwege

Gelegentlich: Inkontinenz oder Harnretention

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Gelegentlich: Dermatitis.

Nicht bekannt: schwere allergische Reaktion, die eine Schwellung von Gesicht oder Rachen verursacht.

Bei einer Behandlung mit hohen Dosen, wie es normalerweise bei Panikstörungen der Fall ist, wurden folgende Nebenwirkungen häufiger als mit einem Placebo beobachtet: Sedierung, Schläfrigkeit, Müdigkeit, Koordinationsstörungen, Sprechstörungen. Folgende Nebenwirkungen wurden weniger oft beobachtet: Stimmungsänderungen, Magen-Darm-Symptome, Dermatitis, Gedächtnisstörungen, sexuelle Dysfunktion, kognitive Störungen und Verwirrung.

ANDERE MIT DER ANWENDUNG VON BENZODIAZEPINEN VERBUNDENE WIRKUNGEN

□ Psychische und physische Abhängigkeit;

□ Entzugssymptome:

Wenn sich eine physische Abhängigkeit entwickelt hat, kann ein abruptes Beenden der Behandlung mit Entzugssymptomen einhergehen. Diese Symptome können von Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, extremer Angst, Anspannung, Aufgeregtheit, Verwirrung und Reizbarkeit bis zu Realitätsverlust, Persönlichkeitsverlust, gesteigertes Hörempfinden, Steife und Prickeln in den Gliedmaßen, Überempfindlichkeit gegen Licht, gegen Lärm und körperlichen Kontakt, Halluzinationen oder epileptischen Anfälle reichen.

Bei Abbruch der Behandlung können sich erneut Phänomene wie Schlaflosigkeit und Angst einstellen. Auch können damit Stimmungsänderungen, Angst, Schlafstörungen und Aufgeregtheit verbunden sein. Es wurde von übermäßigem Konsum von Benzodiazepinen berichtet.

Ernsthafte Symptome beobachtet man vor allem bei Patienten, die einer längeren Behandlung mit hohen Dosen unterzogen waren. Diese Entzugssymptome wurden ebenfalls bei einer schnellen Verringerung der Dosis oder einem abrupten Abbruch der Behandlung beobachtet. Bei einem Abbruch der Behandlung ist es daher angezeigt, die Dosis langsam zu verringern. Es wird empfohlen, die tägliche Dosis an Alpraz-Tabletten nicht mehr als 0,5 mg alle drei Tage zu verringern. Bei manchen Patienten ist eine noch langsamere Verringerung der Dosis angezeigt (siehe ebenfalls unter "Wie ist Alpraz 0,5 mg/1 mg Tabletten anzuwenden").

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das aufgeführte nationale Meldesystem anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Belgien

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

www.afmps.be

Abteilung Vigilanz:

Website: www.notifieruneffetindesirable.be

e-mail: adr@fagg-afmps.be

Luxemburg

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg

Website : www.guichet.lu/pharmakovigilanz

5. Wie ist Alpraz 0,5 mg/1 mg aufzubewahren ?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf. Nicht über 25° C lagern.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach EXP angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Alpraz 0,5 mg/1 mg enthält

- Der Wirkstoff ist Alprazolam.
- Die sonstigen Bestandteile sind Laktose-Monohydrat – Maisstärke – Gelatine – Magnesiumstearat.

Wie Alpraz 0,5 mg/1 mg aussieht und Inhalt der Packung

Alpraz ist in Form von Tabletten erhältlich.

Weißer Tablette, Schrägform, spaltbar, mit einer flachen und einer konkaven Seite.

Schachteln mit 14, 28, 56 Tabletten und Unit-Dose, dosiert mit 0,5 mg Alprazolam pro Tablette, in Blisterverpackung.

Schachtel mit 14, 28 Tabletten und Unit-Dose, dosiert mit 1 mg Alprazolam pro Tablette, in Blisterverpackung.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer:

Laboratoires SMB S.A.

Rue de la Pastorale 26-28

1080 Brüssel

Tel.: +32 2 411 48 28

Hersteller:

SMB Technology S.A.

Rue du Parc Industriel 39

6900 Marche-en-Famenne

Zulassungsnummern

Alpraz 0,5 mg : BE165751 – LU : 1994120670

Alpraz 1 mg : BE165767 – LU : 1994120671

Abgabeform:

Verschreibungspflichtig.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im 04/2024.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 08/2024.

Weitere Informationsquellen

Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf der Website von FAGG/AFMPS:

<http://bijsluiters.fagg-afmps.be>